



<b>Teil 2:</b> <i>Strukturiertes Antworten (Fragen 2.1, 2.2, 2.3)</i>	<b>1 Wissen und Verstehen</b>		+/- 25%	Über Präzise, relevante, detaillierte und fundierte historische Kenntnisse verfügen	2.1., 2.2., 2.3.	Siehe Leistungs- deskriptoren der erreichten Notenskala und Bewertungsraster des spezifischen Examens	12
	<b>2 Anwendung (von Wissen) und Interpretation</b>		+/- 20%	Auswahl und Beurteilung der Belege  Ein Bewusstsein dafür zeigen, dass Ereignisse in der Vergangenheit mehrere Erklärungen haben  Unterschiedliche Ansätze zur Analyse und Interpretation von historischen Themen und Ereignissen erkennen	2.2., 2.3.  2.2., 2.3.  2.2., 2.3.		10
	<b>3 Quellenkritik und Bewertung</b>		+/- 15%	Unterschiedliche Ansätze der Analyse und Interpretation von historischen Themen und Ereignissen bewerten	2.3.		8
	<b>4 Narrative Kompetenzen</b>		+/- 40%	Stellen von Fragen und Aufstellen von Hypothesen sowie deren Prüfung und Beantwortung  Verfassen von Texten, die analytisch vorgehen, historische Konzepte verwenden und mit Belegen untermauert sind  Ausgewogen, kohärent und zielgerichtet historische Erklärungen in schriftlicher Form präsentieren  Vertiefte analytische und/ oder beurteilende schriftliche Aufsätze über historische Themen und Ereignisse schreiben  Zusammenfassen und zu Schlussfolgerungen gelangen	2.3.  2.2. and 2.3.  2.2. and 2.3.  2.3.  2.3.		20
<b>Teil 2</b>							<b>50</b>
<b>Total</b>							<b>100</b>

## Papier – spezifisch Matrix für Geschichte Teil 1 und 2

Ausgezeichnet	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Genügend	Nicht bestanden (schwach)	Nicht bestanden (sehr schwach)
100-90	89-80	79-70	69-60	59-50	49-21	20-0

**Hinweis: Für das europäische Abitur gilt, sobald ein Schüler 50 von 100 Punkten erreicht hat, wird er/sie als "genügend" eingestuft.**

Kompetenz (und Gewichtung ausgedrückt in % für Teil 1.)	Zentrale Lernziele	<b>Fragen Teil 1</b>				Gewichtung in Punkten
		1. 6 Punkte	1.2 12 Punkte	1.3 12 Punkte	1.4. 20 Punkte	
<b>1 Wissen und Verstehen</b>  (+/- 35 %)	Relevante historische Informationen aus einem oder mehreren Dokumenten auswählen.	0 – 100% <span style="color: green;">90</span>	0-100% <span style="color: green;">80</span>	X	0-100% <span style="color: green;">80</span>	17
	Verstehen einer historischen Tatsache in ihrem historischen Kontext	0-100% <span style="color: green;">100</span>	X	X	X	
	Demonstration eines Verständnisses historischer Prozesse: Ursache und Wirkung; Kontinuität und Veränderung, etc.	X	X	X	0-100% <span style="color: green;">50</span>	
	Präzise, relevante, detaillierte und fundierte Kenntnisse der Vergangenheit bereitstellen	X	X	X	0-100% <span style="color: green;">50</span>	
<b>2 Anwendung und Interpretation</b>  (+/- 25 %)	Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen	X	0-100% <span style="color: green;">100</span>	X	X	12
	Erkennen der Standortgebundenheit von Quellen und dessen interpretatorischen Gehalts	X	0-100% <span style="color: green;">100</span>	X	X	
	Einsatz von historischem Wissen als Beweismittel	X	X	0-100% <span style="color: green;">100</span>	0-100% <span style="color: green;">100</span>	
<b>3 Quellenkritik und Bewertung</b>  (+/- 40 %)	Kenntnis der Unterscheidung zwischen Primär- und Sekundärquellen; die Art der Quelle: Text, Bild, Statistik, etc. (C3)	X	0-100% <span style="color: green;">60</span>	0-100% <span style="color: green;">80</span>	X	21
	Verständnis der subjektiven Natur historischer Quellen	X	X	0-100% <span style="color: green;">80</span>	X	
	Bewertung des Wertes und der Grenzen von Quellen als Beweismittel für die Vergangenheit	X	X	0-100% <span style="color: green;">100</span>	X	
	Aussagen aus historischen Quellen und Hintergrundwissen verknüpfen	X	X	X	0-100% <span style="color: green;">60</span>	
<b>Total Teil 1</b>						<b>50</b>

Kompetenz (und Gewichtung ausgedrückt in % für Teil 2.)	Zentrale Lernziele	Fragen Teil 2			Gewichtung in Punkten
		2.1. 6 Punkte	2.2. 16 Punkte	2.3 28 Punkte	
1. <b>Wissen und Verstehen</b> (+/- 25%)	Präzise, relevante, detaillierte und fundierte Kenntnisse der Vergangenheit bereitstellen.	0-100 %  80	0-100%  50	0-100%  85	12
2 <b>Anwendung und Interpretation</b> (+/- 20%)	Auswahl und Beurteilung der Belege	X	0-100%  50	0-100%  75	10
	Ein Bewusstsein dafür zeigen, dass Ereignisse in der Vergangenheit mehrere Erklärungen haben	X	0-100%  50	0-100%  50	
	Unterschiedliche Ansätze zur Analyse und Interpretation von historischen Themen und Ereignissen erkennen.	X	0-100%  50	0-100%  50	
3 <b>Quellenkritik und Bewertung</b> (+/- 15%)	Unterschiedliche Ansätze der Analyse und Interpretation von historischen Themen und Ereignissen bewerten.	X	X	0-100%  50	8
4 <b>Narrative Kompetenzen</b> (+/- 40%)	Stellen von Fragen und Aufstellen von Hypothesen sowie deren Prüfung und Beantwortung	X	X	0-100%  80	20
	Verfassen von Texten, die analytisch vorgehen, historische Konzepte verwenden und mit Belegen untermauert sind	X	0-100%  50	0-100%  60	
	Ausgewogen, kohärent und zielgerichtet historische Erklärungen sowohl mündlich als auch in schriftlicher Form präsentieren	X	0-100%  50	0-100%  60	
	Vertiefte analytische und/ oder evaluative schriftliche Aufsätze über historische Themen und Ereignisse schreiben	X	X	0-100%  60	
	Zusammenfassen und zu Schlussfolgerungen gelangen	X	X	0-100%  60	
<b>Total Teil 2</b>					<b>50</b>
<b>Gesamtpunkt zahl aus beiden Teilen</b>					<b>100</b>

Die Zentrale Lernziele sind durch Prozenten bewertet und nachdem in der Gewichtung ausgedrückt. **Die grüne Zahlen dienen als Beispiel.**



## Sample Bac written examination

### GESCHICHTE

(4 STÜNDIGER OPTIONSKURS)

**DATUM:**

**DAUER DER PRÜFUNG:** 3 Stunden (180 Minuten)

**ZUGELASSENE HILFSMITTEL:** KEINE

**BESONDERE HINWEISE:** BEANTWORTEN SIE ALLE AUFGABEN:  
TEIL 1 UND TEIL 2

**TEIL 1 und TEIL 2 werden getrennt bewertet**

TEIL 1

FORSCHUNG VON DOKUMENTEN

Lehrplaneinheit:

Verbindlicher Kernbereich: Europa 7 - Europa im Aufbau (1945 bis heute)

BEANTWORTEN SIE ALLE FRAGEN

Quelle A

*Eine Karikatur des britischen Karikaturisten David Low, veröffentlicht im "Manchester Weekly Guardian" am 19. Oktober 1956.*



**LAST BUS**

Auf dem Schild, das an dem Baby befestigt ist steht: "Imperial Preference: Imperiale Präferenz"

"Last Bus": Letzter Bus

Aus: [www.cvce.eu](http://www.cvce.eu)

Quelle B

*Plakat der kommunistischen Partei Frankreichs, publiziert im Jahr 1952.*



Text:

„Der Vertrag für eine europäische Armee (Europäische Verteidigungsgemeinschaft) lässt die Wehrmacht wieder auferstehen.“

Aus: [www.cvce.eu](http://www.cvce.eu)

## Quelle C

**Ein Auszug aus dem Artikel "Ein hoher Preis" veröffentlicht in der deutschen Tageszeitung Süddeutsche Zeitung, 1. März 1957, der die Verträge von Rom kommentiert.**

Nach dem recht kläglichen Ende so vieler Europaprojekte der Vergangenheit – nur die Kohle – und Stahlgemeinschaft macht hier eine Ausnahme – also endlich ein greifbarer Erfolg, allen willkommen, die weiter als bis zum eigenen Grenzpfahl denken. Indes – die allgemeine Aufgeschlossenheit ist einer sichtlich kühlen Beurteilung gewichen, seit Einzelheiten bekannt wurden. Und das ist verständlich.

5 Schaut man nämlich genauer hin, so haben wir nicht viel Grund zu überschwänglicher Begeisterung – mit zu vielen Vorbehalten, Hypotheken, auch Opfern, ist das Ganze belastet. Man wird noch darüber hinwegsehen können. Dass sich von Anfang an nur eine kleineuropäische Lösung anbietet wo doch eine internationale Arbeitsteilung

10 umso sinnvoller wird, in je größeren Räumen sie sich abspielt. Schon aus dieser Sicht wäre einer Freihandelszone der 17 europäischen OEEC-Staaten der Vorzug zu geben.

Aus: [www.cvce.eu](http://www.cvce.eu)<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> OEEC – Organisation for European Co-operation (OEEC), June 1955. 61 p. p. 7; 25-51.

## Quelle D

**„Wie die Kommunistische Partei Italiens den gemeinsamen Markt beurteilt“  
Auszug aus einem Artikel veröffentlicht am 24. März 1957 in der italienischen  
kommunistischen Zeitung L’Unita, der die Verträge von Rom kommentiert.**

Zuallererst müssen wir die Tatsache verurteilen, dass beide Verträge der Ausdruck und das Instrument einer Politik sind, die versucht Europa noch stärker in zwei sich gegenüberstehende Militärblocke zu teilen. In Wirklichkeit sind diese Verträge direkt mit dem Atlantik-Pakt und der Westeuropäischen Union verbunden. Sie basieren auf  
5 der Voraussetzung und Grundbedingung der Westdeutschen Wiederbewaffnung und darüber hinaus beinhalten diese Verträge das Ziel, Westdeutschland die Möglichkeit des militärischen Nutzens der Atomenergie zu erlauben. Diese Verträge fördern weder einen Prozess der Entspannung noch führen sie in eine Richtung der friedlichen  
10 Koexistenz zwischen Staaten mit unterschiedlichen sozialen Systemen; diese Verträge tragen nichts bei zu Sicherheit und Frieden in Europa. Mehr noch, sie zielen darauf nicht nur die politische Teilung von Europa zu verstärken, sondern auch die Teilung Europas und der Weltmärkte voneinander.

<sup>2</sup>Aus: [www.cvce.eu](http://www.cvce.eu)

---

<sup>2</sup> Atlantik-Pakt – Nato, Westeuropäische Union – Defensivverein und Militärallianz zwischen mehreren Ländern in Westeuropa

## Quelle E

**Ein Auszug aus den Memoiren „Konrad Adenauer Erinnerungen 1955 -1959“, veröffentlicht im Jahr 1967.**

In der europäischen Einigungspolitik kamen wir im Jahre 1957 einen großen Schritt vorwärts. Am 25. März 1957 wurden in Rom die Verträge über die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft und über Euratom unterzeichnet. Wir hätten keinen bedeutsameren Rahmen für die Unterzeichnung finden können als die ehrwürdige  
5 Stadt Rom. Wenn wir jetzt versuchten, für die gemeinsame Zukunft Europas die Grundlagen herzustellen, so war uns das große gemeinsame Erbe, für das Rom Zeugnis ablegt, Verpflichtung. Die Unterzeichnung der Verträge war ein Ereignis von größter wirtschaftlicher und politischer Bedeutung. Bei der Entwicklung, die in der Welt  
10 nach dem Kriege eingetreten war, konnte auf die Dauer die Wirtschaft eines europäischen Landes auf sich allein gestellt nicht gesund bleiben, weil das Wirtschaftsgebiet eines jeden einzelnen europäischen Landes für sich zu klein ist.

Aus: Adenauer, K., *Memoiren, 1955-1959*, Band 3, Stuttgart 1967

## **TEIL 1**

### **Quellenarbeit**

**Bearbeiten Sie alle Fragen unter Verwendung der Quellen und Ihres eigenen Hintergrundwissens:**

1. Erklären Sie die Aussage der Karikatur in Quelle A.

**6 Punkte**

2. Vergleichen Sie die Quellen C und D im Hinblick darauf wie die Römischen Verträgen dargestellt werden.

**12 Punkte**

(Es ist wichtig, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Quellen zu benennen)

3. Beurteilen Sie die Aussagekraft und Grenzen der Quellen A, B und E im Hinblick auf die europäische Integration in den 1950ern.

**12 Punkte**

4. Erläutern Sie unter Berücksichtigung der Quellen und ihres Hintergrundwissens, den europäischen Integrationsprozess zwischen 1945 et 1973.

**20 Punkte**

**GESAMT: 50 Punkte**

## TEIL 2

### Dreiteilige Ausarbeitung-verbindliche Themen

Beantworten Sie alle Fragen:

1. Welche Gemeinsamkeiten haben der Maoismus und das Sowjetmodell? Geben Sie zwei Beispiele an.

**6 Punkte**

2. Erläutern Sie unter Berücksichtigung mindestens eines Beispiels, das Sie im Unterricht durchgenommen haben, welche Rolle externe Faktoren bei dem Prozess der Dekolonialisierung seit 1945 gespielt hat.

**16 Punkte**

3. Inwieweit waren Maos Politik und Kampagnen in den Jahren 1949 bis 1966 erfolgreich darin, politische Kontrolle über das chinesische Volk zu errichten?

**28 Punkte**

**GESAMT: 50 Punkte**



## Abiturprüfung Geschichte

### Erwartungshorizont – Allgemeine Struktur

#### Beispiel

#### TEIL 1

#### 1. Die erste Frage prüft das Verständnis einer Quelle oder eines Teils einer Quelle.

*Wenn mehr als 2 Punkte für einen Teilaspekt vergeben werden, sollten verschiedene Niveauebenen berücksichtigt werden.*

**(6 Punkte)**

#### **E1 = 0-2 Punkte**

Einfache Beschreibung der Karikatur

#### **E2 = 3-4 Punkte**

Gute Beschreibung der Karikatur ohne historischen Kontext

#### **E3 = 5-6 Punkte**

Gute Beschreibung der Karikatur gestützt durch historischen Kontext

#### 1. Erklären Sie die Bedeutung der Karikatur (Quelle A).

**(6 Punkte)**

#### **Mögliche Aspekte:**

- Der europäische Bus kommt an, Britannia entscheidet, ob Sie zusteigen soll oder nicht
- Großbritanniens Fokus auf ihr Commonwealth ist stärker als auf eine europäische Integration (siehe Etikett: Imperiale Präferenzen)
- „Last Bus“- letzte Chance von GB, dem europäischen Einigungsprozess beizutreten,
- „Regen“- GB Situation verschlechtert sich, wenn man nicht in den Bus einsteigt
- GB hat sich bereits geweigert, der EGKS beizutreten

**Weitere Aspekte können genannt werden**

#### 2. Die zweite Frage prüft die analytische Kompetenz durch einen Quellenvergleich von zwei Quellen

**(12 Punkte)**

*Wenn Quellen separat ohne expliziten Bezug zueinander untersucht werden, sollten maximal 6 Punkte vergeben werden.*

1 Ähnlichkeit und ein Unterschied = max. 8 Punkte

Nur Ähnlichkeiten oder nur Unterschiede = max. 10

Für jede weitere relevante Ähnlichkeit oder Differenz werden zwei bis zu 10 Punkte vergeben

Um die maximal Punktezahl von 12 Punkten zu erreichen sollten wenigstens zwei Unterschiede und eine Ähnlichkeit (oder Umgekehrt) vorhanden sein und eine detaillierte durchgehende vergleichende Analyse.

## 2. Vergleichen Sie die in Quelle C und D im Hinblick darauf wie die Römischen Verträgen dargestellt werden.

(Es ist wichtig, **Gemeinsamkeiten** und **Unterschiede** der Quellen zu benennen)

(12 Punkte)

### Mögliche Aspekte:

#### Ähnlichkeiten:

- Beide Quellen stammen aus Zeitungen und datieren vom Jahr 1957
- Beide Quellen stammen von Ländern, die der EG beitreten wollen
- Beide Quellen weisen auf negative Aspekte der Römischen Verträge hin
- Beide Quellen anerkennen, die Tatsache, dass nicht alle mit den Vertragswerken glücklich sind und dass sich aus den Verträgen Probleme ergeben werden

#### Unterschiede:

- Quelle C ist aus Deutschland, Quelle D aus Italien
- Quelle C spricht von Einigung, Quelle D von Teilung
- Quelle C konzentriert sich auf ökonomische Aspekte, Quelle D mit Fragen der Sicherheit
- Quelle C befasst sich allgemein mit Europa, während Quelle D sich explizit auf Deutschland bezieht
- Quelle C betrachtet die Verträge als teilweise gelungen, Quelle D als gescheitert
- Quelle C hält eine größere 17er Gemeinschaft für besser, während Quelle D die Verträge ablehnt

## 3. Die dritte Frage prüft die analytische Kompetenz durch die quellenkritische Analyse von zwei oder drei Quellen im Hinblick auf Herkunft und Inhalt.

(12 Punkte)

Nur eine Quelle berücksichtigt: max. 4 Punkte

Nur zwei Quellen berücksichtigt: max. 8 Punkte

Nur Stärken oder nur Schwächen aufgelistet: max. 9 Punkte

Um die maximale Punktezahl von 12 Punkten zu erreichen, müssen die Prüflinge sich auf Stärken und Schwächen jeder der angegebenen Quellen beziehen. Ein gut fundierter Aspekt zu jeweils Stärke und Schwäche kann pro Quelle genügend sein, je nach Qualität können unterschiedliche Aspekte in der Korrektur gewürdigt werden.

**3. Beurteilen Sie die Aussagekraft und die Grenzen der Quellen A, B und E, im Hinblick des Aufbaus Europas in den 1950er Jahren.**

**(12 Punkte)**

**Mögliche Aspekte:**

Quelle A

**Stärken/Aussagekraft der Quelle**

- Die Quelle vermittelt einen Eindruck der britischen Position bzgl. der Europäischen Einigung, der britischen Beschäftigung mit imperialen Angelegenheiten und der Entscheidungen, die Britannien treffen muss

**Schwächen/Grenzen der Quelle**

- Die Quelle ist eine Karikatur, sie liefert keinen Kontext oder Erklärung
- Eine Karikatur hat immer eine begrenzte Perspektive, in diesem Fall die des Autors
- Die Karikatur ist irreführend, da es aussieht als ob Britannia dem Bus der europäischen Einigung zusteigen will, tatsächlich aber war dies nicht der Fall

Quelle B

**Stärken/Aussagekraft der Quelle**

- Die Quelle liefert die Sichtweise der französischen Kommunisten, die der europäischen Einigung skeptisch gegenüberstehen bzw. diese ablehnen
- Deutlich wird auch die Angst vor einer wiedererstehenden deutschen Armee nicht lange nach dem 2. Weltkrieg, wenn eine Europäische Verteidigungsgemeinschaft gegründet würde
- Die Quelle zeigt, dass die Kommunisten in Frankreich bereit sind, den demokratischen Prozess zu akzeptieren
- Die Quelle verdeutlicht die Bemühungen der Kommunisten, die Meinung der französischen Öffentlichkeit zu beeinflussen, um die E.V.G. abzulehnen

**Schwächen/Grenzen der Quelle**

- Die Quelle ist nicht objektiv, sondern subjektiv
- Es ist nicht bekannt wie weit und wie dieses Plakat in Frankreich verbreitet war, bzw. wie es aufgenommen wurde

Quelle E

**Aussagekraft der Quelle**

- Quelle E ist eine Primärquelle vom deutschen Kanzler, die seine positive Sicht zur europäischen Integration spiegelt
- Die Quelle gibt Fakten zu den europäischen Verträgen und EURATOM
- Sie zeigt wie sehr einige europäische Politiker sich der europäischen Einigung und Wirtschaft verschrieben und deren Bedeutung sahen

**Schwächen/Grenzen der Quelle**

- Adenauer bezieht sich hauptsächlich auf ökonomische Aspekte; der Auszug gibt allerdings keinerlei Informationen über die nationalen Interessen Deutschlands am Einigungsprozess (z.B. Anerkennung Deutschlands)

**4. Die vierte Frage prüft die Synthesekompetenz von Quellen und Hintergrundwissen basierend auf einer der zehn Unterfragen aus dem Themenkatalog der 7. Klasse (Europa 4, 5, 6, 7).**

**(20 Punkte)**

*Wenn nur Quellen oder nur eigenes Wissen verwendet wurden, max. 14 Punkte.*

*Um maximale Punktezahl 20 Punkte zu erreichen, sollte der Prüfling argumentieren, Quellenmaterial zusammenfassen und eigenes Wissen einbringen; die Antwort sollte*

*explizite Bezüge zu den Quellen und einen deutlichen Bezug zur Aufgabenstellung aufweisen.*

**4. Evaluieren Sie mit Hilfe aller Quellen und Ihres Wissens die Fragen den Prozess der Europäischen Integration zwischen 1945 und 1973 stellten.**

**(20 Punkte)**

**Mögliche Aspekte:**

**Aus den Quellen:**

- Quelle A - Britanniens Entscheidung die in die EG einzutreten oder nicht
- Quelle B - Zeigt kommunistische Opposition (Frankreich) gegen die Idee der eine E.V.G.
- Quelle C - Zeit auf, dass der Weg zur europäischen Einigung Schwierigkeiten und Herausforderungen meistern, Niederlagen einstecken musste und Erfolge feierte
- Quelle D - Zeigt wie schwierig -im Kontext des kalten Krieges- es war, die europäische Einigung herbeizuführen und dass die Motive, die dhinter dem Projekt standen, von einigen in Frage gestellt wurden
- Die Quelle E - Zeigt wie bedeutend die Römischen Verträge für die Zukunft Europas waren

**Eigenes Wissen/Hintergrundwissen:**

- Europäische Integration vor dem Hintergrund des Kalten Krieges
- Wiederaufbau Europas nach dem 2. Weltkrieg
- Künftige Erweiterung oder / und Vertiefung der Gemeinschaft
- Widerstand gegen das europäische Projekt aus Unterschiedlichen Richtungen, und zu unterschiedlichen Zeiten (französische Kommunisten, de Gaulle)
- Erweiterungsrunde von drei neue Staaten im Jahr 1973: GB, Irland, Dänemark

**TEIL 2**

**1. Die erste Frage prüft Faktenwissen durch Beschreibung und/oder Definition. Wenn mehr als 2 Punkte für eine Teilaufgabe vergeben werden, sollten verschiedene Niveauebenen berücksichtigt werden.**

**(6 Punkte)**

**E1 = 0-2 marks**

Einige grundlegende, jedoch wagen Kenntnisse, wenig präzise Fakten, deutlich zu kurz geratene Antwort und unzutreffende, zusammenhanglose Fakten.

**E2 = 3-4 marks**

Die Antwort bietet gut erläuterte Fakten, gutes, solides Hintergrundwissen (Namen, Ortsnamen, Daten etc.) und ist akkurat.

**E3 = 5-6 marks**

Die Antwort bietet sehr gutes bis ausgezeichnetes, umfassendes, präzises Faktenwissen (Namen, Ortsnamen, Daten etc.). Zum Erreichen der maximalen Punktezahl 6 Punkte ist es nicht nötig, dass die Antwort absolut fehlerfrei ist.

**1. Stellen Sie zwei Übereinstimmungen zwischen dem Maoismus und Stalinismus.**

**(6 Punkte)**

**Mögliche Aspekte:**

- Personenkult
- Marxismus
- Diktatur, keine Demokratie
- Planwirtschaft, 5-Jahrespläne
- Ausschaltung der Opposition
- Kollektiv wichtiger als das Individuum
- Einparteienherrschaft

**2. Die zweite Frage prüft Faktenwissen und Erklärungskompetenz.**

**(16 Punkte)**

**E1 = 0-5 Punkte**

*Einige grundlegende Kenntnisse, wenig präzise Fakten, deutlich zu kurz geratene Antwort und unzutreffende, zusammenhanglose Fakten.*

**E2 = 6-9 Punkte**

*Die Beantwortung der Aufgabe umfasst einen einzigen erläuternden Aspekt, bzw. verschiedene Aspekte, die nicht erläutert werden. Einsicht in die Thematik ist vorhanden, allerdings gestützt durch wenig oder kein Faktenwissen (Namen, Ortsnamen, Daten etc.); weitere mögliche Kennzeichen: fehlende Kohärenz/Zusammenhang bzw. Mangel an Korrektheit.*

**E3 = 10-13 Punkte**

*Die Antwort bietet unterschiedliche, gut erläuterte Faktoren. Gutes Verständnis der Zusammenhänge, präzises Faktenwissen (Namen, Ortsnamen, Daten etc.); die besseren Antworten in dieser Kategorie zeichnen sich durch größere Kohärenz und Akkuratess aus.*

**E4 = 14-16 Punkte**

*Die Antwort bietet eine größere Fülle an unterschiedlichen ausführlich erläuterten Faktoren an. Sehr gutes bis ausgezeichnetes Verständnis der Zusammenhänge, umfassendes, präzises Faktenwissen (Namen, Ortsnamen, Daten etc.); diese Antwort kann sich auch durch Einbeziehung zusätzlicher Aspekte bzw. Ausweitung des Themas auszeichnen. Zum Erreichen der maximalen Punktzahl 16 Punkte ist es nicht nötig, dass die Antwort absolut fehlerfrei ist, sondern dass sie – angesichts der zeitlichen Begrenzung für die Beantwortung – einige zusätzliche Aspekte aufweist.*

---

**2. Erläutern Sie unter Berücksichtigung mindestens eines Beispiels, das Sie im Unterricht durchgenommen haben, welche Rolle externe Faktoren bei dem Prozess der Dekolonialisierung seit 1945 gespielt hat.**

**(16 Punkte)**

**Mögliche Aspekte:**

- Der 2. Weltkrieg war im Namen der Freiheit und Unabhängigkeit geführt worden (z.B. die Atlantik Charta 1941). Koloniale Truppen nahmen an einem Kampf teil, der Unabhängigkeit und Freiheit verteidigte
- Die alten Kolonialmächte, Frankreich und GB waren nach dem 2. WK ökonomisch geschwächt und konnten sich de facto oft den Unterhalt eines Kolonialreiches nicht mehr leisten

- Das Anwachsen linker antiimperialistischer Ideologie in Westeuropa nach dem 2. WK, in dessen Gefolge antiimperialistische Regierungen an die Macht kamen (z.B. Atlees Labour Partei in GB)
- Die Rolle der Supermächte im Kalten Krieg. Beide waren antiimperialistisch eingestellt
- Die Rolle der UN
- Die Rolle der Bandung-Konferenz (1955) und die Rolle der Blockfreien Staaten
- Der Vorbildeffekt der Unabhängigkeitsbewegung (z.B. Unabhängigkeit Vietnams 1954) inspiriert Unabhängigkeitsbewegungen in anderen Ländern (z.B. Algerien)

**Weitere Aspekte können in Betracht gezogen werden**

**3. Die dritte Frage prüft Faktenwissen, Erklärungs- und Deutungskompetenz.**

**(28 Punkte)**

*Hinweis: Wenn der Schüler nur ein Beispiel liefert, können maximal 19 Punkte erreicht werden. Zwei oder mehr Fallbeispiele können mit bis zu 28 Punkten bewertet werden, bitte verwenden Sie den Bewertungsmaßstab für den Aufsatz.*

---

**3. Inwieweit waren Maos Politik und Kampagnen in den Jahren 1949 bis 1966 erfolgreich darin die politische Kontrolle über das chinesische Volk zu errichten?**

**(28 Punkte)**

Verwenden Sie den Bewertungsmaßstab für den Aufsatz zur Korrektur dieser Aufgabe.

## Teil 2 – Aufgabe 3 - Bewertungsmaßstab für den Aufsatz

PUNKTE	KENNTNISSE UND VERSTÄNDNIS	GEDANKENFÜHRUNG	FERTIGKEITEN
28	Außergewöhnliche Leistung. Erfüllt die Anforderungen der Fragestellung voll und ganz. Das setzt nicht voraus, dass die Durchführung perfekt ist, aber es bedeutet, dass in der Arbeit bis auf sehr kleine Versehen keine Fehler gefunden werden können. Die Arbeit kennzeichnet ein außergewöhnlich hoher Grad an Eigenständigkeit, historischem Wissen und analytischen Fähigkeiten.		
26-27	Umfassende Kenntnisse. Genau, themenbezogen, strukturiert. Tiefes Verständnis des historischen Zusammenhangs.	Beurteilung verschiedener Beweggründe und Interpretationen. Ausgezeichnetes Erfassen der wesentlichen Gedanken in Bezug auf die Thematik. Eine weitgefaste Perspektive.	Zusammenhängende, logische, kritische Argumentation. Schlüssige historische Wertungen.
23-25	Genau, themenbezogen und weitgehend strukturiert. Die meisten Aspekte angesprochen. Gutes Verständnis des historischen Zusammenhangs.	Gutes Erfassen der Gedanken in Bezug auf die Thematik.	Gut entwickelte, strukturierte und logische Argumentation. Begründete historische Urteile.
20-22	Überwiegend genau und themenbezogen: Entweder:- Ein gutes Faktengerüst mit nur einer Teilanalyse, Oder:- Eine zusammenhängende Argumentation mit unvollständigem Faktenbeleg.	Ein angemessenes Verständnis der wichtigsten Gedanken. Eine historische Perspektive.	Gedankenführung und Analyse mit annäherndem Bezug auf die Thematik. Entweder - eine zusammenhängende Argumentation mit nur teilweisem Faktenbeleg, Oder- Teilanalyse mit umfassenden Faktenbeleg.
18-19	Genügend genaue und themenbezogene Kenntnisse mit einigen Irrtümern und/oder Auslassungen.	Vertrautheit mit grundlegenden Ideen. Eine gewisse historische Perspektive.	Nur teilweiser oder impliziter Themenbezug. Eher beschreibend als analytisch oder Argumentation auf einer unzureichenden Grundlage.
16-17	Grundlegende Kenntnisse werden gezeigt, aber zu viele Fehler und Fakten ohne Themenbezug.	Ein Bewusstsein für grundlegende Ideen, aber Mißverständnisse.	Einfache Erzählung oder Beschreibung ohne Schlussfolgerung. Wenig Bezug zur Aufgabenstellung.
11-14	Einige Kenntnisse werden gezeigt, aber massive Fehler und/oder Auslassungen.	Verwirrung über grundlegende Gedanken und Ideen.	Vager Bezug zur allgemeinen Thematik, aber nur wenig Struktur und Argumentation.
1-10	Weitschweifig, voller Irrtümer, unzusammenhängend.	Unklar und oberflächlich.	Isolierte Fakten oder Verallgemeinerungen. Nur Annäherungen an die Aufgabe oder Thematik.
0	Kein Versuch, einen Aufsatz zuschreiben.	Kein Versuch, einen Aufsatz zuschreiben.	Kein Versuch, einen Aufsatz zuschreiben.

Verwenden Sie **das Wissen und Verstehen** in Spalten als ersten Bezugspunkt und die anderen Spalten als weiteren Leitfaden für die Punkte.